

Donaupost

Mittwoch, 3. November 2004

Die Vergangenheit als multimediales Erlebnis

Regensburg. (ta) Mit modernstem Hightech will Regensburg in Zukunft seine Geschichte präsentieren. Die „Regensburg Experience“ soll die Qualitäten der Stadt als Denkmal des Mittelalters und heutigem Technologie-Standort in multimedialen Erlebniswelten zur Stadtgeschichte verbinden. In der für 2006 geplanten Ausstellung „Der neue Blick auf das Mittelalter“ sollen Besucher beispielsweise an nachgefilmten Sitzungen des Reichstags teilnehmen können.

„Mit Sensor-Technik wird erfasst, dass jemand hereinkommt, die Personen im Film sprechen den Besucher dann an und er bekommt das Gefühl, Teil der Szene zu sein“, sagt Projektleiter Julien Biere. Ebenso könne jeder Tourist zum originalgetreuen Minnesänger werden. Dazu muss er zunächst ein Lied in seiner Sprache singen. Dies wird aufgenommen, die Kennzeichen der Stimme gespeichert und dann auf Mittelhochdeutsch wiedergegeben. „Der Computer wird dort eingesetzt, was sonst nicht erfahrbar ist“, sagt Biere.

Bereits nächstes Jahr will die „Regensburg Experience“ Besucher per sms auf eine historische Schatzsuche schicken und so spielerisch Wissen vermitteln. Mit der modernen Version der Schnitzeljagd sollen vor allem Jugendliche angesprochen werden.

(Ausführlicher Bericht in einem Teil der Auflage.)